

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Robert Schallehn (Köln KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 531 bis 532:

Naturschutzabkommen konsequent umzusetzen. Wir wollen illegalen Wildtierhandel in Europa bekämpfen ~~und den Import von Wildfängen in die EU verbieten.~~

Daher wollen wir die Instrumente internationaler Artenschutzabkommen (z.B. CITES) stärken und zielgerichteter sowie schneller anwenden. Für die Arterhaltung von stark bedrohten Arten wollen wir das Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) insbesondere in Zoos unterstützen und diese Arten damit vor der Ausrottung bewahren.

Begründung

Wir haben im letzten Europawahlprogramm einen Kompromiss gefunden, der eigentlich einen vernünftigen Weg abgebildet hat. So ist eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen in Ländern des globalen Südens weiter möglich (der Sinn von CITES!). Mit welchem Recht sollten wir gerade diesen Menschen die Nutzung von natürlichen Ressourcen verwehren und berauben Sie damit ihrer Lebensgrundlage? Es gibt viele Tierarten, die in den Ursprungsländern in nahezu unbegrenzten Beständen vorkommen. Vergleichbar zur Nutzung von Wildschweinen oder Hirschen bei uns in der Jagd. Eben genau die (wenigen) Arten, bei denen es durch den Handel zu Problemen kommt werden über das multilaterale Abkommen CITES geschützt. Dieses ist konsequent anzuwenden. Hauptursache für den Biodiversitätsverlust ist und bleibt aber im Übrigen der Lebensraumverlust. Der Leberhandlung ist dabei in der Regel völlig belanglos.

weitere Antragsteller*innen

Stefan Hintsche (München KV); Christina Johanne Schröder (Wesermarsch KV); Andreas Baier (München KV); Werner Hager (Rhein-Berg KV); Ruth Birkle (Karlsruhe-Land KV); Nicole Kolster (Rhein Erft KV); Sabine Jutta Müller (Köln KV); Cord Thissen (Köln KV); Nicolás Lutzmann (Heidelberg KV); Katharina Philippsen-Schmidt (Köln KV); Christiane Schmidt (Köln KV); Holger Koslowski (Bonn KV); Wiltrud Gabriele Vogt (Köln KV); Ingeborg Schallehn (Rhein Berg KV); Thomas Görgen (Mayen-Koblenz KV); Ingrid Bäumlner (Mayen-Koblenz KV); Burkhard Margies (Heidelberg KV); Julian Sanwald (Heidelberg KV); Dominik Breker (Köln KV); Dorothea Kaufmann (Heidelberg KV)